

Was zwischen den Weinstöcken wächst

Wie wirkt die unterschiedliche Bewirtschaftung zwischen den Trauben auf die biologische Vielfalt? Ertrag und Qualität bleiben gleich, mitunter wurzeln die Stöcke tiefer.



Vielfalt zwischen den Weinstöcken, untersucht auf Versuchsflächen in Österreich, Rumänien, Frankreich und Spanien (Bild). – (c) Gema Guzmán

von **Juliane Fischer** 21.05.2017 um 11:29

„Viele Weingärten waren früher blitzblau“, erzählt Silvia Winter vom Institut für Integrative Naturschutzforschung an der Boku Wien. Das lag an den Traubenhyaazinthen, die, wie auch der Weinberg-Lauch, Milchsterne und Gelbsterne, zwischen den Zeilen wuchsen. Diese typischen Weingartenpflanzen kommen fast gar nicht mehr vor und sind deshalb gefährdet. Welche Rollen spielen da unterschiedliche Bewirtschaftungsintensitäten und die Landschaftsvielfalt? Wie viel Kohlenstoff speichert der Boden? Wie anfällig ist er für Erosion?

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 20.05.2017)